

Hortkonzeption

Rasselbande Ronnenberg

in der Trägerschaft der Stadt Ronnenberg



Stammeinrichtung Am Mühlenrär 1 c 30952 Ronnenberg Tel.: 05109 / 7045	Außenstelle Am Kirchhofe 10 30952 Ronnenberg Tel.: 05109 / 6895146	rasselbande@ronnenberg.de Bürozeiten: 8:30 – 11:30 Uhr Tel.: 05109 / 7045
---	--	--

INHALTSVERZEICHNIS

Die Arbeit mit Hortkindern und ihre Rahmenbedingung.....	2
Gesetzliche Grundlage.....	3
Die Einrichtung.....	4
Öffnungszeiten.....	5
Ferienbetreuung.....	6
Alltag eines Hortkindes.....	6
Kinderrechte.....	7
Entwicklungsbesonderheiten von Hortkindern.....	8
Ziele und Angebote im Hort.....	9
Hausaufgabenbetreuung.....	10
Situationsansatz.....	10
Partizipation.....	10
Externe Vernetzung.....	11
Personensorgeberechtigte im Hort.....	11
Qualitätssicherung.....	13
Ergänzende Unterlagen.....	13

DIE ARBEIT MIT HORTKINDERN UND IHRE RAHMENBEDINGUNG

Der rechtliche Rahmen für die Betreuung von Hortkindern ist im Gesetz für Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen verankert, es besteht jedoch kein Rechtsanspruch auf einen Hortplatz. Die Bereitstellung von Hortplätzen ist ein Baustein des Betreuungs- und Bildungsangebotes für Kinder vom Krippenalter an. Die Betreuung von Kindern im Hortalter unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der Hort bietet allen Kindern, in Ergänzung zur Familie und Schule, ein ganzheitliches altersspezifisches Betreuungs-, Lern- und Spielangebot und steht allen Kindern und deren Familien offen. Die organisatorische und die räumliche Anbindung an eine Kindertagesstätte oder an eine Grundschule sollte immer angestrebt werden.

Wir gewährleisten die Qualität der Betreuung durch qualifizierte Fachkräfte und die Zusammenarbeit mit den Familien und der Grundschule. Der Hort ergänzt die häusliche Erziehung in der Familie. Folgende Anforderungen bilden die qualitative Ausgestaltung der Hortbetreuung, die in der Konzeption entsprechende Berücksichtigung finden:

- Ein angemessenes Verhältnis zwischen Entspannung und Beschäftigung, zwischen Innen- und Außenaktivitäten
- Die altersgemäße Ausstattung der Innen- und Außenräume mit Geräten und Materialien, sowie viel Bewegungsraum für die Kinder in der großen Altersspanne sechs bis zehn Jahre
- Die engagierte und fachlich qualifizierte Anleitung
- Ein Team, das in gegenseitiger Akzeptanz, Respekt, Vertrauen, Kooperation und wechselseitiger Unterstützung zusammen arbeitet
- Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
- Ausreichende Arbeitszeiten der Fachkräfte für Vor- und Nachbereitung der Angebote, Einzelbeobachtungen, Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigten, Teamsitzungen und Sozialraumkontakt
- Die Einbeziehung der Personensorgeberechtigten als Partner*innen

Der Hort Rasselbande Ronnenberg arbeitet nach dem Situationsansatz. Hier werden Situationen aufgegriffen und thematisiert, in denen sich die Kinder momentan oder in absehbarer Zeit befinden. Die Bedürfnisse und die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder spiegeln sich im täglichen Geschehen, in den Angeboten und in der Raumgestaltung wieder. Die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte liegt darin, Kindern Raum zu schaffen, um sich die Welt mit allen Sinnen zu erschließen und den Spannungsbogen zwischen schulischen Anforderungen und Freizeitgestaltung ausgeglichen zu gestalten.

Jede Gruppe wird in der Regel von zwei pädagogischen Fachkräften betreut. Die gute Zusammenarbeit von Personensorgeberechtigten und pädagogischen Fachkräften ist wichtig, um unsere gemeinsame Erziehungsaufgabe zu bewältigen.

Die Stadt Ronnenberg ist bestrebt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das unabhängig von der kulturellen und sozialen Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung oder sexueller Orientierung der Fachkräfte gleiche Chancen bietet.

Wir setzen uns für die berufliche Gleichstellung aller Geschlechter ein.

GESETZLICHE GRUNDLAGE

Die Stadt Ronnenberg unterhält und betreibt, auf der Grundlage des Erziehungs- und Bildungsauftrages des Nds. Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder, Tageseinrichtungen als öffentliche Einrichtungen im Sinne des §22 NGO. Die Tageseinrichtungen arbeiten auf der Grundlage der Konzeption des Trägers.

Der § 2(1) des Gesetzes für Kinder in Niedersachsen sagt:

„Tageseinrichtungen dienen der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Sie haben einen eigenen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Tageseinrichtungen sollen insbesondere die Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken, sie in sozial verantwortliches Handeln einführen, ihnen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die eine eigenständige Lebensbewältigung im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten des einzelnen Kindes fördern, den natürlichen Wissensdrang und die Freude am Lernen pflegen, die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen erzieherisch fördern und den Umgang von behinderten und nichtbehinderten Kindern sowie von Kindern unterschiedlicher Herkunft und Prägung untereinander fördern.“

Das Recht der Träger der freien Jugendhilfe, ihre Tageseinrichtungen entsprechend ihrer erzieherischen Grundrichtung in eigener Verantwortung zu gestalten, bleibt unberührt.“

DIE EINRICHTUNG

Historie

Nachdem 1992 ein hoher Bedarf an Hortplätzen in Ronnenberg festgestellt wurde, gründete sich 1993 der Elternverein Rasselbande Ronnenberg. Am 04.09.1994 startete die Betreuung von 20 Grundschulkindern, der späteren Kugelfischgruppe in den Räumen der Grundschule Ronnenberg.

Mit der Einführung der Verlässlichen Grundschule 2001 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen dem Elternverein und der Grundschule geschlossen.

2007 erweiterte der Hort seine Kapazität um eine weitere Gruppe von zunächst 12 Betreuungsplätzen. 2008 vergrößerte sich diese Gruppe auf 20 Plätze, der Schneckengruppe.

Ab dem 1.4.2010 wurde die Einrichtung von der Stadt Ronnenberg übernommen.

Im Sommer 2012 kam eine dritte Gruppe mit weiteren 20 Hortplätzen dazu, der Erdmännchengruppe.

Zum Schuljahr 2019 erweiterte sich der Hort um eine Außengruppe mit 20 Plätzen am Mühlenrär, der Falkengruppe.

Im Sommer 2022 wurde die „Außenstelle“ am Mühlenrär um 2 weitere Gruppen-, und Hausaufgabenräume erweitert. Die Schnecken-, und die Kugelfischgruppe zogen in die neue „Stammeinrichtung“ um. Die Erdmännchengruppe zog in die ehemaligen Kugelfischräume in der Grundschule und ist nun die neue Außenstelle.

Aufgrund der hohen Nachfrage an Hortplätzen besteht seit dem Schuljahr 2022 die Möglichkeit des Platz Sharings. Dabei teilen sich immer zwei Kinder je nach Bedarf einen Hortplatz. Es ist einerseits möglich, sich die Wochentage mit einem Partnerkind aufzuteilen, oder ein Kind besucht den Hort an Schultagen und das Partnerkind ausschließlich in den Ferien.

Struktur

In vier Hortgruppen, mit insgesamt Platz für 80 Kinder, werden Schulkinder im Alter von sechs bis zehn Jahren bzw. von der ersten bis zur vierten Klasse betreut.

Der Hort Rasselbande liegt in der Gemeinde Ronnenberg, im Ortsteil Ronnenberg.

Eine Gruppe, die Erdmännchengruppe, ist räumlich an die Grundschule angeschlossen. Diese Gruppe verfügt über einen Zugang zum Pausenhof, den sie sich mit der Schule teilt. Die drei weiteren Gruppen, die Falken-, Schnecken-, und Kugelfischgruppe, sind unweit davon am Mühlenrär und verfügen über ein eigenes, eingezäuntes, grünes Außengelände.

Alle Hortkinder besuchen derzeit auch die Grundschule Ronnenberg.

Eine regelmäßige Vernetzung der Gruppen, Haupthaus und Außenstelle, findet durch Besuche und gemeinsame Angebote statt. Mittwochs besuchen derzeit Kinder des Haupthauses die Erdmännchengruppe (Außenstelle) und nutzen u.a. die Turnhalle der Grundschule für Aktivitäten.

Freitags macht die komplette Erdmännchengruppe den Gegenbesuch in der Stammeinrichtung.

In den Ferien werden alle Gruppen gemeinsam in der Stammeinrichtung am Mühlenrär betreut.

Während der Schulzeit haben die Kinder die Möglichkeit, die anderen Gruppen zu besuchen und sich in diese zu verabreden. Bei Verabredungen zwischen Außenstelle und Haupthaus kann dies nur nach vorheriger Einwilligung der Sorgeberechtigten erfolgen. Der Weg zwischen den Gruppen ist durch die Gemeinde- Unfallversicherung versichert.

Der Hort wird von einem Caterer mit warmen Mittagessen versorgt. Es besteht die Möglichkeit mit verschiedener Sonderkost versorgt zu werden. Eine Anmeldung zum Essen ist verpflichtend.

Ortsstruktur

Die Gemeinde Ronnenberg besteht aus sieben kleineren Ortschaften. Den Hort Rasselbande besuchen in der Regel ausschließlich Schulkinder aus der Ortschaft Ronnenberg.

Ronnenberg verfügt über keinen zentralen Ortskern.

Mehrere Buslinien und eine S Bahn verbindet Ronnenberg mit den umliegenden Gemeinden sowie der Stadt Hannover.

Es gibt zwei größere Einkaufsmöglichkeiten (Edeka, Netto), sowie kleinere Geschäfte, wie Bäckereien, eine Eisdiele, eine Buchhandlung und Schnellimbissbuden (Pizza, Döner).

Mehrere Spielplätze, Sportvereine und ein Heimatmuseum ergänzen das Freizeitangebot in Ronnenberg.

In Empelde befindet sich ein Freibad, in Gehrden ein Hallen- & Freibad. Beide sind mit dem Bus gut zu erreichen.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

In der Schulzeit: 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr

In der Ferienzeit: 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

An Zeugnistagen findet eine Hortbetreuung direkt im Anschluss an die Schule statt.

In den Sommerferien ist der Hort immer für drei Wochen geschlossen (die letzten drei vollen Wochen).

Über die Weihnachtsfeiertage bis Neujahr ist der Hort ebenfalls geschlossen.

Zu Beginn des Schuljahres findet eine Abfrage statt, ob Sonderöffnungszeiten benötigt werden. Diese werden bei ausreichendem Bedarf in Absprache mit den Eltern und dem Träger gegen Entgelt angeboten.

DIE FERIENBETREUUNG

Für die Oster-, Sommer-, Herbst- und Weihnachts-/Winterferien, erstellen die pädagogischen Fachkräfte gemeinsam ein vielseitiges Ferienprogramm. Dabei werden die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder bestmöglichst berücksichtigt.

Das Programm besteht aus Aktivitäten inner- und außerhalb der Horträume und beinhaltet kreative, sportliche Angebote, Ausflüge und genügend Zeit zum freien Spiel.

Die Ferienbetreuung findet in der Regel in der Stammeinrichtung Mühlenrär statt.

Auch in den Ferien gibt es eine Essensversorgung durch den Carterer. Von dieser können sich Familien bei nicht Teilnahme fristgerecht (15. des Vormonats) abmelden, um eine Erstattung der Essensgebühren zu beantragen.

Das Ferienprogramm erhalten die Hortfamilien ca. drei Wochen vor Ferienbeginn und können dann ihre Kinder verbindlich anmelden.

ALLTAG EINES HORTKINDES

Die verlässliche Grundschule garantiert eine Betreuung der Grundschul Kinder bis 12.45 Uhr. Im Anschluss daran beginnt der Hortalltag. Die Kinder gehen in ihre jeweiligen Gruppen, werden dort begrüßt und essen dann gemeinsam zu Mittag.

Danach geht es entweder ins Außengelände oder es besteht die Möglichkeit sich ruhig in der eigenen Gruppe zu beschäftigen.

Um 13:50 Uhr beginnt die Hausaufgabenzeit und endet gegen 14:30 Uhr. Parallel besteht die Möglichkeit an Angeboten der päd. Fachkräfte teilzunehmen oder sich in andere Gruppen zu verabreden.

Immer freitags findet in den Gruppen ein „Freitagskreis“ statt. In diesem werden Geburtstage gefeiert, Ferien geplant und die Woche reflektiert. Eine Teilnahme aller Kinder an diesem Kreis ist wünschenswert.

KINDERRECHTE

Die vier Grundprinzipien der Kinderrechte:

- Alle Kinder dieser Welt sind gleich viel wert und gleichberechtigt.
- Alle Kinder haben ein Recht auf Schutz und Fürsorge.
- Alle Kinder haben ein Recht auf die Förderung, die sie brauchen.
- Alle Kinder haben ein Recht, bei Angelegenheiten, die sie betreffen, mitzubestimmen.

Jedes Hortkind hat das Recht...

- Auf seine eigene Meinung und kann diese frei äußern.
- Teile seines Hortalltags selbst zu gestalten. Nach seinen eigenen Bedürfnissen kann es spielen, experimentieren, träumen, sich zurückziehen oder sich kreativ entfalten.
- Auf Angebote, welche die aktuelle Lernsituation berücksichtigen.
- Auf verständliche Informationen und zuverlässige Absprachen.
- Auf ein warmes Essen in gemütlicher Runde.
- Seine Hausaufgaben in Ruhe und wenn nötig, mit der erforderlichen Begleitung zu erledigen.
- Auf liebevolle Fürsorge und verständnisvolle Betreuung von allen Fachkräften der Einrichtung.



ENTWICKLUNGSBESONDERHEITEN VON HORTKINDERN

Kinder zwischen sechs und zehn Jahren entwickeln eine Vielzahl neuer kognitiver und sozialer Kompetenzen. Im Spiel erproben sie die Zusammenarbeit mit Gleichaltrigen.

Die Einhaltung von gemeinsam aufgestellten Regeln und das Empfinden von moralischen Prinzipien wie Gerechtigkeit und Gleichheit werden immer wichtiger und ausgeprägter. Die Fähigkeit zur Empathie entsteht.

Gegenstände werden im Spiel gerne zweckentfremdet. Kreativität und Fantasie entwickeln sich zunehmend.

Die Kinder setzen sich stark mit ihrer nahen und fernen Umwelt auseinander und wollen mehr über Dinge und Teile ihres Alltags erfahren und ergründen. Auch entsteht der Drang, sich in unterschiedlichen Situationen selbst zu helfen und Lösungen zu entwickeln. Sie werden zunehmend selbstständiger und wollen (und können) Verantwortung übernehmen und eigene Entscheidungen treffen.

Die Beziehung zu Gleichaltrigen spielt eine immer größere Rolle. Ebenso das Entziehen einer ständigen Beaufsichtigung durch Erwachsene.



Akzeptiert sein



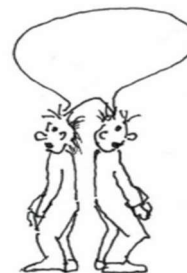
Spielpartner*innen finden



Sich geborgen fühlen



Orientierung geben



Konflikte austragen

ZIELE UND ANGEBOTE IM HORT

Wir wollen die Kinder auf dem Weg begleiten...

- Selbstverantwortlich zu denken, zu handeln und zu entscheiden (Ich-Kompetenz)
- Das Zusammenleben mit anderen Menschen positiv zu gestalten (Sozial-Kompetenz)
- Die sachlichen Bereiche der Umwelt zu erschließen und dabei urteils- und handlungsfähig zu werden (Handlungs- und Sachkompetenz)



In der wöchentlichen Dienstbesprechung planen die pädagogischen Fachkräfte freiwillige Angebote für die Woche und bieten diese gruppenübergreifend an.

HAUSAUFGABENBETREUUNG

Die Hortkinder können ihre Hausaufgaben Montag bis Donnerstag innerhalb von 30 - 45 Minuten im Hort erledigen.

Anbei verweisen wir auf den Erlass vom Kultusministerium, dass im Grundschulbereich die Hausaufgabenzeit maximal 30 Minuten betragen sollte.

Die Hausaufgabenzeit darf in keinem Fall als Förderstunde angesehen werden. Die letzte Verantwortung für die Hausaufgaben liegt bei den Personensorgeberechtigten.

DER SITUATIONSANSATZ

Ziel der pädagogischen Arbeit ist es Kinder unterschiedlicher Herkunft zu befähigen, ihr Leben selbstständig, solidarisch und kompetent zu bewältigen. Die jeweiligen Lebenssituationen und Lebensthemen der Kinder bilden die Grundlage für die tägliche, pädagogische Arbeit und die Planung von Projekten, Angeboten und Schwerpunkten. Dabei werden aktuelle Themen, Fragen, Bedürfnisse oder Ängste der Kinder aufgegriffen.

PARTIZIPATION

Entsprechend den Grundsätzen des Situationsansatzes bilden die Mitbestimmung und Mitgestaltung von Kindern einen wichtigen Aspekt der pädagogischen Arbeit.

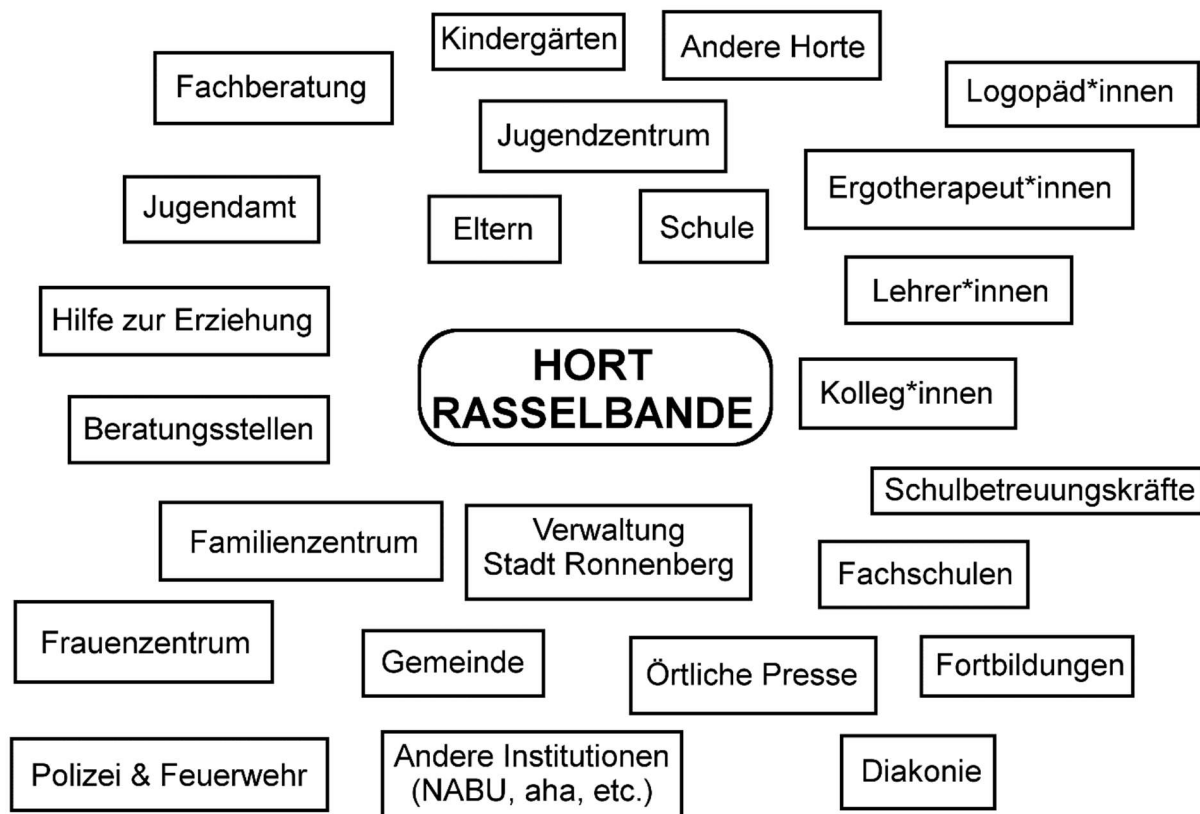
Für unseren pädagogischen Alltag bedeutet dies:

Regeln, Vereinbarungen, Projekte und Ziele werden in einer bewussten Auseinandersetzung mit den Kindern gemeinsam vereinbart, reflektiert und angepasst. Unterschiedliche Meinungen und Erwartungen werden akzeptiert, Verständigung darüber eingeübt und Kompromisse ausgehandelt. Dies findet im Freitagskreis statt.

Regelmäßig findet auch eine Kinderkonferenz aller Kinder statt. In dieser werden zu Beginn des Schuljahres die Hortsprecher*innen und deren Vertreter*innen für die einzelnen Gruppen gewählt. Diese treffen sich alle 4 – 6 Wochen mit einer pädagogischen Fachkraft um verschiedenste Belange zu besprechen

EXTERNE VERNETZUNG

In der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern stehen die Personensorgeberechtigten und die Schule an erster Stelle.



PERSONENSORGEBERECHTIGTE IM HORT

An Elternnachmittagen und in ausführlichen Elternbriefen oder Emails stellen wir unsere Planung vor, informieren über organisatorische Veränderungen und geben die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Zudem informieren Infoboards über anstehende Termine und kurzfristige Änderungen. Ein wöchentlicher Besuch in der Einrichtung wird empfohlen, um umfassend informiert zu sein.

Bei jeder Zusammenarbeit sehen wir die Eltern und Personensorgeberechtigte als gleichberechtigte Erziehungspartner*innen und möchten gemeinsam pädagogische Ziele zum Wohle des Kindes erarbeiten.

Dafür ist es wichtig in einem regelmäßigen, vertrauensvollen Austausch mit den Eltern zu stehen.

Dafür nutzen wir die täglichen Tür-und-Angelgespräche.

Auf Wunsch bieten wir persönliche und ausführliche Entwicklungsgespräche an.

In jeder Gruppe werden zu Beginn des Schuljahres ein*e Elternsprecher*in und ein*e Vertreter*in gewählt. Mit diesen findet mindestens zweimal jährlich ein Elternbeiratstreffen für einen gemeinsamen Austausch statt.

Mitbestimmen

- Elternsitzungen
- Veränderungen
- Erhalt des Standards im Hortbereich (Feedback)
- Elternsprecher*in

Mitgestalten

- Eltern-Kind-Nachmittage
- Feste und Feiern
- Ausflüge
- Ferienaktionen
- Angebote

Mitreden

Elternnachmittage: für neue Personensorgeberechtigte, für Personensorgeberechtigte von Schulanfänger*innen

- Infoboard
- Jahresplan, Ferienplan
- Emails
- Tür- und Angelgespräche (und Telefonate)
- Elterngespräche
- Hospitationen

QUALITÄTSSICHERUNG

Alle pädagogischen Fachkräfte nehmen zweimal wöchentlich an Dienstbesprechungen teil. Hier finden u.a. Fallbesprechungen, Berichte aus den Gruppen, relevante pädagogische Entwicklungen und Terminabsprachen ihren Platz.

Zudem wird ein Teil der Vorbereitungszeit u.a. für gruppeninterne Besprechungen und Planung und Nachbereitung von Angeboten genutzt.

Die Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte ist eine Grundvoraussetzung für die Weiterentwicklung des Teams. Daher hat jede päd. Fachkraft neben gemeinsamen Studientagen und Fortbildungen (vom Träger oder externen Referent*innen) die Möglichkeit an 2 individuellen Fortbildungen im Jahr teilzunehmen.

Der Themenschwerpunkt wird dabei von den päd. Fachkräften selbst gewählt.

Bei Bedarf können die päd. Fachkräfte die Fachberatung der Stadt Ronnenberg in Anspruch nehmen.

Auch eine Kinderschutz Fachkraft unterstützt bei Bedarf das Team.

ERGÄNZENDE UNTERLAGEN

- Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder Niedersachsen
- Orientierungsplan Niedersachsen, Nds. Kultusministerium
- Erl. „Hausaufgaben an allgemeinbildenden Schulen“ v.27.1.1997 (SVBl. S.66)
- Rahmenkonzeption der Stadt Ronnenberg